



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Harry Scheuenstuhl SPD**
vom 28.03.2014

Überwachungssysteme für Badeunfälle in Hallenbädern (I)

Vor dem Hintergrund eines jüngst bekannt gewordenen Badeunfalls im Hallenbad von Dinkelsbühl, bei dem das Überwachungssystem nicht angesprochen hat, frage ich die Staatsregierung:

1. Gibt es technische Möglichkeiten, die Alarm schlagen, wenn sich z. B. Kleinkinder orientierungslos unter Wasser bewegen? Wenn ja, welche technischen Möglichkeiten sind dies?
2. Mit welchen Kosten – Investitionskosten, Installationskosten, ggf. weiteren Kosten – muss der Hallenbadbetreiber rechnen, wenn er den Einbau solcher technischen Möglichkeiten plant?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr**
vom 12.06.2014

Zu 1.:

Nach unserem Kenntnisstand gibt es derzeit zwei technische Verfahren, die Alarm auslösen, wenn z. B. ein Kleinkind orientierungslos unter Wasser treibt.

Eines der beiden Systeme basiert auf einem computergestützten Bildanalyse-System. Dabei werden die aktuellen Bewegungen der Schwimmer mit hinterlegten Referenzbewegungsmustern verglichen und bei Abweichungen hiervon Alarm ausgelöst.

Das zweite System misst durch einen am Handgelenk getragenen Minicomputer ständig die Tiefe des Schwimmers im Becken und löst einen Alarm aus, wenn sich der Schwimmer länger als vorgegeben unter einer bestimmten Tiefe bewegt.

Zu 2.:

Die Investitionskosten solcher Systeme hängen stark von den örtlichen Gegebenheiten und der konkreten Umsetzung der Überwachungsanlage ab.

Für ein Bildanalyse-System in einem Standardbecken mit den Maßen 25 m x 12,5 m muss mit Kosten zwischen 50.000 Euro und 100.000 Euro gerechnet werden. In dieser Summe ist die Installation des Systems enthalten.

Für die Kosten des Systems mit einem am Handgelenk getragenen Minicomputer ist eine belastbare Angabe nicht möglich. Nach Mitteilung eines Hallenbadbetreibers kostet ein solches Armband ca. 100 Euro. Bei großen Bädern müssten daher allein für Armbänder 75.000–120.000 Euro ausgegeben werden (bei 750 bis 1.200 Besuchern gleichzeitig). Hinzu kommen weitere Kosten (Poolsensor, Sicherheitssystem), über deren Höhe uns keine Informationen vorliegen.